

BN-Vorsitzender Richard Mergner besucht Vilsecker Mulde:

Bessere Konzepte für den Schutz der Oberpfälzer Natur notwendig

Zum Erhalt der Oberpfälzer Naturschätze, wie zum Beispiel der Vilsecker Mulde im Landkreis Amberg-Sulzbach, hält der BUND Naturschutz verstärkte Anstrengungen aller Beteiligten für nötig. Dabei müssen dort nicht nur die schonende Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen, sondern auch die Auswirkungen zunehmender Trockenzeiten eine besondere Rolle spielen. Gerade die große Bedeutung der vorhandenen Moorböden für den Klimaschutz wird dabei bislang noch viel zu wenig berücksichtigt.

Der Vorsitzende des BUND Naturschutz in Bayern (BN), **Richard Mergner**, war am 10.08.2022 zu Besuch in der Oberpfalz, um sich ein Bild von BN-eigenen Flächen nord-östlich von Vilseck zu machen. Dabei lobte Mergner das jahrelange, ehrenamtliche Engagement der BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach für ihre Heimatnatur.

„Die Vilsecker Mulde ist ein Schatzkästchen der Natur im Landkreis Amberg-Sulzbach und in der gesamten Oberpfalz. Dazu trägt auch der BUND Naturschutz mit 18 Grundstücken auf einer Gesamtfläche von über 39 Hektar und mit gezielten Pflegemaßnahmen bei“, so Mergner. „Daneben konnte Vieles Positive für die Artenvielfalt auch mit der Nutzung der Förderprogramme für Landwirte erreicht werden. Doch der Rückgang der wiesenbrütenden Vogelarten konnte damit bislang nicht verhindert werden. Außerdem setzen zunehmende Trockenheit und Hitzestress vielen Pflanzen- und Tierarten zu. Daneben drohen sich die als CO₂-Speicher wichtigen Moorböden durch den Wassermangel zu zersetzen. Daher ist es dringend notwendig, dass hier künftig ein verändertes Wassermanagement eingeführt wird.“

„Trotz bisheriger Erfolge, wäre aber noch mehr möglich in diesem Gebiet. Denn leider konnten die Bestände der wiesenbrütenden Vogelarten im Schutzgebiet nach jahrelangen Rückgängen noch nicht wieder erhöht werden“, meint **Peter Zahn**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach. „Wir wünschen uns daher, dass sich auch die Kommunen mit ihrem Flächenmanagement noch stärker naturbewusst und kooperativ verhalten.“

„Wenn Landwirte Interesse an einem Tausch ihrer Flächen in der Vilsecker Mulde haben, sollten sich auch die Stadt Vilseck oder der Markt Freihung verstärkt engagieren, damit dort die Bewirtschaftung naturverträglicher gestaltet werden kann. Als BUND Naturschutz sähen wir darin einen wichtigen Schritt, um z.B. auch das Vorkommen der Bachmuschel in der Frankenohe zu sichern“, so **Beate May**, 2. Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach.

Landesfachgeschäftsstelle

Nürnberg

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,

10. August 2022

PM 076/22/LFGN

Naturschutz

„In der Vilsecker Mulde gibt es auch im Moor- und damit im Klimaschutz viel zu gewinnen. Hier kommen verbreitet Moorböden vor, was auch dadurch bekannt ist, dass es hier früher stellenweise Torfabbau gab. Moorböden mit ihren großen Mengen an organischem Material haben heute herausragende Bedeutung als Speicher für CO₂. Gleichzeitig müssen wir natürlich verhindern, dass es in die Atmosphäre freigesetzt wird“, erklärt BN-Regionalreferent **Reinhard Scheuerlein**. „Leider sind die zunehmenden Trockenzeiten mit gesunkenen Wasserpegeln nicht nur negativ für Wiesenbrutvögel, sondern auch für den Erhalt der Moorböden, die sich ohne hochstehendes Grundwasser zersetzen. Daher ist es auch in der Vilsecker Mulde dringend erforderlich, jetzt von der Wasseraustreibung aus der Landschaft hin zur Wasserrückhaltung umzusteuern und ein Wassermanagement mit regelbaren Gräben einzurichten.“

„Es gibt in der Vilsecker Mulde einen sehr guten Austausch zwischen den im Gebiet wirtschaftenden Landwirten und den Naturschützern. Dabei wird zusammen- und nicht gegeneinander gearbeitet“, betont BN-Kreisgruppen-Geschäftsführer **Horst Schwemmer**, der sich dafür aktiv in Gesprächen mit den Landwirten einsetzt.

Allerdings ist der Landkreis Amberg-Sulzbach mit einem Flächenanteil von 0,16 Prozent (!) Schlusslicht bei den Naturschutzgebieten (NSG) in der Oberpfalz. Ein NSG Vilsecker Mulde wäre daher aus Sicht des BUND Naturschutz ein wichtiger Schritt. Damit könnte ein verbindlicher Rahmen für das Schutzgebiet geschaffen werden, wobei Flächen von Land-, Teich- und Forstwirten im bisherigen Umfang weiterbewirtschaftet werden können. Vor allem könnten wertvolle Flächen in einem Schutzgebiet dauerhaft in ihrer Bewirtschaftung gesichert werden und Fördergelder gezielt dort eingesetzt werden.

„In einem möglichen Naturschutzgebiet ließe sich viel regeln und zwar gemeinsam zwischen Landwirten und Naturschützern, so dass beide Seiten profitieren“, so Peter Zahn abschließend. Dies wird auch durch die vielen Gespräche zwischen Landwirtschaft und Naturschutz und die abgestimmte Landbewirtschaftung eindrücklich sichtbar.

Hintergrund

Das seit 2006 bestehende FFH- und Vogelschutzgebiet "Vilsecker Mulde" mit den Tälern der Schmalnohe und Wiesennohe ist geprägt durch wertvolle Gewässer- und Feuchtbiotopkomplexe wie extensive Fischteiche und Fließgewässer mit typischer Unterwasser- und Schwimmblattvegetation (z.B. in der Vils) sowie anschließende Vegetationsbestände wie Nass- und Magerwiesen und Borstgrasrasen. Diese Biotope stellen u.a. Lebensräume für die besonders geschützten Tierarten Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Grüne Keiljungfer, Biber, Fischotter und Groppe dar. Maßgeblich für die Artenvielfalt ist auch die Nähe zum Truppenübungsplatz Grafenwöhr, auf dem zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten abseits intensiver Flächennutzungen einen Lebensraum gefunden haben. Zudem wird die Vilsecker Mulde vom Landesamt für Umwelt als Teichgebiet von landesweiter Bedeutung für Wasser- und Sumpfvögel eingestuft.

Die Frankenohe beherbergt ein noch hervorragendes Vorkommen der bedrohten Bachmuschel. Fisch- und Seeadler sind heimisch. Eine Vielzahl von gefährdeten Arten findet in der Vilsecker Mulde in diesem historisch bedeutsamen Teichgebiet Lebensraum. Der

Landesfachgeschäftsstelle

Nürnberg

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

ifg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,

10. August 2022

PM 076/22/LFGN

Naturschutz

Bund Naturschutz bewirtschaftet in Kooperation mit örtlichen Landwirten seine Flächen naturschutzfachlich, d. h. im Wesentlichen Vertragsnaturschutzprogramm mit später Mahd und Verzicht auf Pflanzenschutz. Die Mahd wurde zudem zuletzt deutlich schonender für vorkommenden Insekten, da immer mehr mit nicht rotierenden Mähwerken gearbeitet wird.

Vor fünf Jahren hat der BN sich für die Ausweisung einer seiner Flächen bei Elbart (Gemeinde Freihung) als Naturwaldreservat stark gemacht und gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt Weiden diese beispielgebende Schutzausweisung durch das Bayerische Landwirtschafts- und Forstministerium erreicht. Auch der LBV kümmert sich als Besitzer um wertvolle Teichlandschaften.

Aus der Beantwortung der Landtagsanfrage der Grünen vom 23.6.2021 (Landtags-Drucksache 18/17619)

- b) Wie hoch ist der Flächenanteil der Naturschutzgebiete an der Fläche der Oberpfalz (bitte für die kreisfreien Städte und die jeweiligen Landkreise einzeln sowie für den gesamten Bezirk angeben)?**

Die Informationen sind folgender Tabelle zu entnehmen.

Landkreis, kreisfreie Stadt	Landkreis, kreisfreie Stadt [ha]	Naturschutzgebiete [ha]	Flächenanteil [%]
Stadt Regensburg	8089,94	119,27	1,47
Landkreis Amberg-Weizsach	125612,49	205,55	0,16
Landkreis Cham	152832,63	1977,12	1,29
Landkreis Neumarkt i. d. OPf.	134404,11	365,14	0,27
Landkreis Neustadt an der Waldnaab	142830,90	784,51	0,55
Landkreis Regensburg	139232,78	813,32	0,58
Landkreis Schwandorf	145918,06	1569,23	1,06
Landkreis Tirschenreuth	108479,18	591,22	0,55
Oberpfalz (gesamt)	969474,67	6425,37	0,66

Für Rückfragen:

Reinhard Scheuerlein

Regionalreferent für die Oberpfalz

Mobil 0175 462 55 98;

E-Mail reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN) ist mit 260.000 Mitgliedern und FörderInnen der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein - bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle

Nürnberg

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

ifg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,

10. August 2022

PM 076/22/LFGN

Naturschutz